



Foto: Christine Fabricius

VOR DER LANDTAGSWAHL: DER GROßE PARTEIENCHECK

Bei der bevorstehenden Landtagswahl geht es um viel. Denn ein Weiter so beim unzureichenden Klima- und Flächenschutz oder gar ein Rollback beim Umwelt- und Naturschutz wären fatal. Der BUND hat die politischen Konzepte der Parteien unter die Lupe genommen.

>>>> Fortsetzung Seite 2

Inhalt

- 2 **Titel** Parteiencheck vor der Landtagswahl
- 4 **Aktuell** Etappensieg gegen TFA
- 6 **Aktiv** Hilfe für Wildkatze und Grasfrosch
- 8 **Naturschutz** Halbzeitbilanz zum Biodiversitätsstärkungsgesetz
- 10 **Kinder** Manfred Mistkäfer im Wald
- 13 **Regionen** Runde BUND-Jubiläen
- 14 **Mitmachen** Naturschutztage bis Klimastreik
- 16 **Letzte Seite** Jahreshauptversammlungen (auch Seite 15)



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

wenn heute von Bürokratieabbau die Rede ist, geht es leider in den seltensten Fällen darum, den Bürger*innen das Leben mit den Behörden zu erleichtern. Schade eigentlich. Bei genauerem Hinsehen verbirgt sich hinter Begriffen wie »Beschleunigung« und »Entbürokratisierung« doch etwas ganz anderes. Es geht darum, vor allem den Umwelt- und Naturschutz auszubremsen, aber auch Arbeitnehmerrechte und der soziale Bereich werden angegriffen.

Wenn Politiker*innen die Abschaffung von Berichtspflichten fordern, dann fragt man sich schon, wie sie denn ihre selbst gesteckten und in Gesetzen festgehaltenen Ziele verwirklichen wollen? Etwa indem sie blind den Pfeil werfen und »Ziel erreicht« rufen? Nehmen wir die Reduzierung von Pestiziden, wie sie das Biodiversitätsstärkungsgesetz vorsieht. In der Einleitung zum Pestizidbericht der Landesregierung heißt es, dass Baden-Württemberg hierbei eine Spitzenrolle einnehme. Aber so ist es nicht. Andere Berichte und Zahlen sagen leider das Gegenteil. Im Jahr 2023 gab es entgegen dem deutschlandweiten Trend sogar einen leichten Anstieg der ausgebrachten Menge. Doch es geht nicht nur um den Abbau, wenn nicht gar die Abschaffung von Berichtspflichten. Einer Vielzahl von Vorhaben, vom Straßen- bis zum Stromnetzausbau, soll künftig ein überragendes öffentliches Interesse zukommen. Ziel dieser Regelung ist es eben nicht, Bürokratie abzubauen, sondern den Natur- und Artenschutz hintanzustellen.

Was mich ermuntert: All diesen Zumutungen steht ein großes Bündnis der Umwelt- und Naturschutzverbände entgegen. Im vergangenen Herbst hat es eigene Ideen vorgestellt, wie die Qualität und Geschwindigkeit öffentlicher Planungs- und Genehmigungsprozesse tatsächlich zu verbessern ist. Sie sehen: Auch in diesem neuen Jahr 2026 werden wir Freundinnen und Freunde der Erde dringend gebraucht. Packen wir es gemeinsam an. Persönlich wünsche ich Ihnen viel Kraft, Gesundheit und Beharrlichkeit.

Sylvia Pilarsky-Grosch
Landesvorsitzende des BUND Baden-Württemberg



FORTSETZUNG VON SEITE 1

Der große Parteiencheck

Zur letzten Landtagswahl vor fünf Jahren hatten wir die Parteien nach ihren politischen Absichten und Zielen befragt. Auch dieses Mal wollten wir wissen, was wir von ihnen zu erwarten haben. In der nebenstehenden Tabelle finden Sie die Antworten auf unsere Fragen.

2021 herrschte Aufbruchstimmung für den Klimaschutz und so hatten wir die Antworten der Parteien noch »Auf zur Klimawahl« betitelt. Heute sind wir deutlich ernüchtert, denn leider hat die grün-schwarze Landesregierung die ins Visier genommenen Klimaschutzziele nicht erreicht. Bereits seit Monaten diskutiert der BUND mit den Vertreter*innen von Grünen, CDU, SPD, FDP und Linken die anstehenden Aufgaben im Umwelt- und Naturschutz. Wir haben ihnen unsere Forderungen übergeben und Fragen gestellt. Der AfD wollen wir bewusst kein Forum zur Selbstdarstellung geben. Schließlich bekennen wir uns in unserer Satzung zur Menschenwürde; der von der AfD verbreitete Rassismus steht dem fundamental entgegen. Wir stehen für Klimaschutz ein, die AfD bestreitet den Klimawandel rundheraus.

UNTERSTÜTZUNG FÜR MEHR BIODIVERSITÄT

Die Antworten der Parteien sprechen für sich, doch einige sollen nicht unkommentiert bleiben. Erst einmal zu den erfreulichen Ergebnissen: Obwohl sich der baden-württembergische CDU-Landwirtschaftsminister gegen die europäische Wiederherstellungsverordnung (Nature Restoration Law) gestellt hat, wollen doch alle Parteien zu ihrem Gelingen beitragen. Sie bekennen sich dazu, Moore, Wälder, Flüsse und Auen im Sinne der EU-Verordnung zu renaturieren und – bis auf die FDP – das baden-württembergische Biodiversitätsstärkungsgesetz (BiodivStG) konsequent umzusetzen. Allerdings scheiden sich die Geister bei der konkreten Ausgestaltung. Wie wir in der Bestandsaufnahme zum BiodivStG (BUNDmagazin BW 3-25) gezeigt haben, braucht es eine hinreichende finanzielle Ausstattung, um spürbare Verbesserungen zu erreichen. Hier hat das Land echte Gestaltungsmöglichkeiten, zum Beispiel brauchen die Landschaftserhaltungsverbände eine langfristige Finanzierung. Aber nur Grüne, SPD und Linke wollen die Finanzmittel für den Naturschutz weiter anwachsen lassen.

UND DIE VERKEHRSPOLITIK?

Die Frage nach einem Tempolimit auf Bundesebene hatten wir schon vor fünf Jahren gestellt. Trotz aller Klimaschutzversprechen bleiben CDU und FDP dabei: Sie wollen kein Tempolimit auf Autobahnen. Enttäuschend sind auch die Positionen zur Frage des Straßenbaus. Lediglich Linke und Grüne heben sich hier von den anderen Parteien ab: Sie wären nur dann für weitere Neu- und Ausbauprojekte, wenn zugleich Flächen in mindestens gleichem Umfang entsiegelt werden. Keine der anderen Parteien macht sich diese für den Flächenschutz zentrale BUNDForderung zu eigen. Dabei haben wir bereits jetzt in Baden-Württemberg nur noch 22 unzerschnittene verkehrssarme Räume über 100 Quadratkilometer Größe. Naturschutz und Biotopverbund setzen aber geeignete Flächen voraus. Fläche ist – für jeden sichtbar – ein endliches Gut und im Fall von artenreichen Streuobstwiesen und fruchtbaren Böden ein sehr bedrohtes. Trotzdem haben sich nur Grüne und Linke für den Flächenschutz mit dem Ziel der Netto Null ausgesprochen.

ZWEIFEL ERLAUBT

Die Aussagen der Parteien gelten für die Zukunft. Im letzten Heft haben wir die Umwelt- und Naturschutzpolitik der jetzigen Landesregierung kritisch bilanziert. Angesichts der Diskrepanzen zwischen Tun und Ankündigungen mögen an manch positiver Antwort Zweifel aufkommen. Die Zeit des Landtagswahlkampfes bietet aber die Gelegenheit, unsere Themen immer wieder neu vorzutragen. Sprechen Sie deshalb die Landtagswahlkandidat*innen vor Ort an, messen Sie sie an den Wahlprüfsteinen und ermutigen Sie sie, nach der Wahl im Sinne unserer Themen Politik zu machen.

*Sylvia Pilarsky-Grosch,
Landesvorsitzende*

So antworten die Parteien

Wird sich Ihre Partei in der neuen Legislaturperiode dafür einsetzen, dass ...



... Moore, Wälder, Flüsse und Auen im Sinne der Europäischen Wiederherstellungsverordnung (EU 2024/1991) renaturiert werden?



... das Biodiversitätsstärkungsgesetz konsequent umgesetzt wird, u. a. 50 % weniger Pestizide und 40 % Ökolandbau auf der Fläche bis 2023?



... sich 10 % der Waldfläche Baden-Württembergs ohne forstliche Nutzung zu »Urwäldern von morgen« entwickeln dürfen?



... die Finanzmittel für den Naturschutz im Landeshaushalt weiter anwachsen, um den Rückgang der biologischen Vielfalt zu stoppen?



... auf Bundesebene das Tempolimit von 120 km/h auf Autobahnen kommt?



... für Baden-Württemberg ein CO₂-Restbudget festgelegt wird?



... der Einsatz von Technologien zur CO₂-Abscheidung (CCS und CCU) auf unvermeidbare Emissionen beschränkt wird?



... kein weiterer Straßenneuer- oder -ausbau ohne gleichzeitige Entsiegelung in mindestens gleichem Umfang erfolgt?



... verbindliche Obergrenzen für den Flächenverbrauch festgesetzt werden, in Höhe von höchstens 2,5 Hektar pro Tag bis 2030 und Netto-Null bis 2035?



Ja Nein Keine Angabe



Mehr zum Thema:

Weiteres Infomaterial und Hintergrundwissen unter: www.bund-bawue.de/landtagswahl26



Foto: BUND Heilbronn-Franken



Foto: BUND Heilbronn-Franken

Das Engagement gegen PFAS kostet uns viel Geld. Der BUND-Regionalverband Heilbronn-Franken kann deshalb Spenden gut gebrauchen.

UMWELTSKANDAL

Etappensieg gegen TFA

Der BUND konnte einen Erfolg gegen die Ewigkeitschemikalie TFA erringen. Doch unser Engagement geht weiter!

Über Jahrzehnte hat der Chemiekonzern Solvay die Chemikalie an seinem Produktionsstandort Bad Wimpfen in den Neckar eingeleitet – bis zu 8,7 Tonnen pro Jahr. Nun hat er angekündigt, diese behördlich genehmigte Praxis ab Anfang 2026 zu beenden.

Das ist auch ein Erfolg des BUND-Regionalverband Heilbronn-Franken, der sich jahrelang engagiert gegen die Verseuchung von Wasser und Luft zur Wehr gesetzt hat. Doch besteht kein Anlass, die Hände in den Schoß zu legen. Denn es wird immer deutlicher, wie gefährlich TFA (Trifluoressigsäure) ist. Sie zählt zu den sogenannten Ewigkeitschemikalien PFAS (per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen), ist fortpflanzungsgefährdend und schädigt das menschliche Immunsystem.

Vor allem die Wasserwerke stehen vor einer immensen Herausforderung. Ohne hohen technischen Aufwand ist TFA nicht zu entfernen. Nach wie vor gibt es in Deutschland für TFA keinen Grenzwert im Trinkwasser. Das Umweltbundesamt nennt aber einen anzustrebenden Zielwert von maximal zehn Mikrogramm pro

Liter, den Wissenschaftler jedoch kritisch sehen. Zudem ist dieser Wert nicht einlagbar.

DAS PROBLEM IST GRÖßER

Die Chemikalie findet sich in allen Gewässern, im Regen, im Boden und in Pflanzen, in unseren Lebensmitteln und in unserem Körper. Die Konzentrationen steigen überall kontinuierlich, weil TFA sich nicht zersetzt. Doch die Industrie produziert weiter. Die Ewigkeitschemikalien stecken in vielen Verbraucherprodukten – vom Imprägniermittel bis zur Zahnteil. Viele PFAS bauen sich zu TFA ab.

Solvay hat in Bad Wimpfen jahrzehntelang mit diesem Stoff gearbeitet. Dabei wurden zusätzlich zur Einleitung in den Neckar bis zu 200 Kilogramm pro Jahr über die Abluft freigesetzt. Auch dies mit behördlicher Genehmigung.

WIE GEHT ES WEITER?

Gesichert sind im Umfeld des Firmengeländes von Solvay teils hohe Konzentrationen in umliegenden Quellen. Immerhin sind die Behörden nun dabei, Bodenpro-

ben in diesem Gebiet zu untersuchen. Bis Redaktionsschluss waren noch keine Ergebnisse veröffentlicht. Sobald wir wissen, wo genau die Proben entnommen wurden und wie die Ergebnisse aussehen, werden wir ergänzende Proben veranlassen, zum Beispiel auf viel genutzten Flächen wie Spielplätzen in Bad Wimpfen.

Der BUND bleibt auch politisch dran. Dass die Verseuchung des Neckars gestoppt wurde, ist gut, doch das reicht nicht. Wir fordern zwei Dinge:

- Eine Beschränkung der gesamten PFAS-Gruppe für alle Anwendungen im Zuge einer vorsorgenden Chemikalienpolitik. Denn von den über 10 000 bekannten PFAS unterliegen gerade einmal 20 einer behördlichen Regulierung.
- Außerdem wird es höchste Zeit, dass in der TFA-Problematik das Verursacherprinzip zum Tragen kommt. Es kann nicht sein, dass die Konsumenten*innen über einen höheren Wasserpreis die Rechnung für die giftigen Hinterlassenschaften der Industrie bezahlen müssen.



SPENDEN-AUFRUF

Unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende!

Stichwort »PFAS stoppen«

Spendenkonto:

IBAN: DE 03 6209 0100 0425 4290 08

Volksbank Heilbronn

LANDESWEITE FACHTAGUNG

Das Engagement für den Naturschutz in Zeiten des Klimawandels steht im Mittelpunkt der diesjährigen BUND-Fachtagung. Sie findet vom 24. bis 25. April 2026 in der Evangelischen Akademie Bad Boll im Vorfeld der Landesdelegiertenversammlung statt.

In Vorträgen und Workshops geht es um die Frage, wie sich in Zeiten der Klimakrise das praktische lokale Engagement für verschiedene Lebensräume wie Streuobstwiesen, Stillgewässer und die Natur in der Stadt ändern muss. Sind zum Beispiel bei Neupflanzungen klimaresiliente-

Foto: PantherMediaSeller/depositphotos



re Baumarten nötig und möglich? Oder wie kann man der drohenden Austrocknung von Tümpeln und Teichen begegnen? Auch der Biotopverbund wird Thema sein. Gäste sind auf der Fachtagung herzlich willkommen, für Landesdelegierte ist die Veranstaltung kostenlos. Im Anschluss findet vom Nachmittag des 25. bis zum 26. die Landesdelegiertenversammlung statt.

Fragen zum Fachtagungsprogramm an simone.naumann@bund-bawue.de, alle weiteren Fragen an anne.buehler@bund-bawue.de

AUF DEM LAUFENDEN BLEIBEN?

Informieren, mitdiskutieren und abonnieren!



www.facebook.com/BUNDbawue
www.instagram.com/bundbawue
www.bund-bawue.de/newsletter



RÜCKENWIND FÜR VERBANDSKLAGE

BUND und NABU BW haben gemeinsam eine Verbandsklage gegen die »Endelbergtrasse« eingereicht. Denn beim geplanten Neubau der Bundesstraße B 27 südlich von Tübingen werden Klimaschutzbelange kaum berücksichtigt.

Die von Planer*innen und Politik favorisierte Streckenführung, die Vorzugs-Trasse 1g, ist ausgerechnet die längste und klimaschädlichste Variante. Sie ist verbunden mit einem besonders hohen Maß an Flächenversiegelung und verkehrsbedingten Emissionen. Ein jüngst ergangenes Urteil in einem vergleichbaren Fall gibt den Umweltverbänden Rückenwind. So hat das Bundesverwaltungsgericht

kürzlich die geplante Verlängerung der A 26 in Hamburg mit der Begründung gestoppt, dass kürzere, klimafreundlichere Varianten dort nicht ausreichend geprüft worden seien. Der Klageerfolg gegen die A 26 Ost macht Hoffnung, dass der Klimaschutz bei Straßenbauvorhaben künftig stärker ins Gewicht fällt. Auf jeden Fall brauchen die klagenden Verbände einen langen Atem sowie weiterhin juristische und gutachterliche Unterstützung.



Mehr zum Thema

www.bund-neckar-alb.de/b27-im-steinlachtal

DIE ÖSTLICHE MOOSJUNGFER IST ZURÜCK

BUND-Aktive haben im Hegau die Östliche Moosjungfer, eine als ausgestorben oder verschollen geltende Libellenart, wiederentdeckt. Ein großer Erfolg ihrer Arbeit im von ihnen betreuten Schutzgebiet.

»Bereits 2019 konnten wir diese hübsche Libelle dort beobachten«, berichtet Verena Medinger, Schutzgebietsbetreuerin des BUND-Naturschutzzentrums Möggingen. »Wir hatten den in den 1980er-Jahren angelegten Teich erst im Jahr zuvor geöffnet und vertieft, nachdem er vollständig zugewachsen war.« Nun gelang es dem Team erstmals, frisch geschlüpfte Tiere zu beobachten und Exuvien (Larvenhaut) zu finden – und damit einen Fortpflanzungsnachweis dieser Libellenart zu er-

bringen. Die Östliche Moosjungfer besiedelt vor allem nährstoffarme Stillgewässer, bevorzugt mit dichter Unterwasservegetation und geringem oder gar keinem Fischbesatz. Nicht nur für diese Art scheint das Gewässer ein Eldorado zu sein, auch 35 weitere Libellenarten ließen sich hier nieder.

Das BUND-Naturschutzzentrum Möggingen betreut im Auftrag des Regierungspräsidiums Freiburg 12 Naturschutzgebiete im Landkreis Konstanz. Die Erfassung von Tier- und Pflanzenarten ist eine der wichtigen Aufgaben und Grundlage für Maßnahmen zur Erhaltung und Entwicklung der Schutzgebiete.



Praktische Hilfe für Wildkatze und Grasfrosch

Zu unserer großen Freude ist die Wildkatze im Naturpark Schönbuch nördlich von Tübingen angekommen. Möglicherweise sind die Tiere vom Schwarzwald zugewandert, dann hätte sich die Arbeit des BUND am Wildkatzenkorridor bei Herrenberg/Nufringen schon gelohnt. Gute Nachrichten auch für die bedrohten Amphibien im Land. Mit dem vor drei Jahren aufgelegten »Feuerwehrprogramm für Amphibien« wurden bereits 175 Gewässer durch BUND-Initiative in einen guten ökologischen Zustand versetzt. Andrea Lehning, Referentin Wildkatzenschutz und Wald, und Jonathan Bauder, Projektleiter »220 Amphibiengewässer«, berichten aus ihren Projekten.

Die eine mag es eher trocken, der andere nass. Was haben Wildkatze und Grasfrosch gemeinsam? Beide stehen als gefährdete Arten im Mittelpunkt von BUND-Projekten. Und die kommen gut voran.

Wildkatze sicher unterwegs

Für den Wildkatzenkorridor bei Herrenberg/Nufringen hat der BUND seit 2011 im Rahmen des Projekts »Wildkatzensprung« rund 20 Grundstücke vertraglich gesichert. Unterstützt durch Freiwillige wurden sie mit heimischen Bäumen, Sträuchern und Wildblumen bepflanzt. Der neue Korridor hat sich bereits über ei-

nige Jahre hinweg zu einem funktionierenden Wald-Biotopverbund entwickelt.

Bei den regelmäßigen Begehungen wird sichtbar, wie gut die Flächen ange-



Die neu gepflanzten Bäume und Sträucher bieten der Wildkatze und anderen Wildtieren Deckung und Unterschlupf.

BUND-PROJEKTE FÜR DIE WILDKATZE

»Wildkatzenwälder von morgen«

- www.bund-bawue.de/wildkatzenwaelder
- Laufzeit 2022 bis 2028
- Ansprechpartner: Dominic Hahn
- gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt

»Wildkatzensprung«

- www.bund-bawue.de/projekt-wildkatzensprung
- Laufzeit 2011 – 2016
- gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz

»Wildkatzenwege in Ludwigsburg«

- www.bund.net/wildkatze-ludwigsburg
- BUND-Projekt, finanziert mit Eigenmitteln





BUND-Aktive und weitere Helfer*innen reinigen ein Laichgewässer des Grasfroschs im Feuerbacher Tal bei Stuttgart.



nommen werden: Rehe und Feldhasen flüchten beim Vorbeigehen, in den Hecken finden sich Durchschlüpfe, Liegekühlen und reichlich Vogelbrut. Im Spätsommer bieten Beeren und Früchte zusätzlich Nahrung. Auch der Neuntöter, ein typischer Heckenbrüter in strukturreicher Landschaft, lässt sich im Korridor blicken. Und die Umsetzung der neuen Grünbrücke über die B 14 bei Herrenberg als sichere Verbindung zwischen Schwarzwald und Schönbuch kommt voran.

DIE ARBEIT GEHT WEITER

Das aktuelle Projekt »Wildkatzenwege in Ludwigsburg« folgt einem ähnlichen Plan. Hier konnten bereits drei Flächen gesichert und eine erste bepflanzt werden. Weitere sollen durch Gespräche mit den Gemeinden hinzukommen, doch die Suche nach geeigneten Arealen bleibt schwierig. Das gleichzeitig laufende Projekt »Wildkatzenwälder von morgen« verfolgt das Ziel, vor allem die Waldränder in den Projektgebieten, auch im Umfeld des geplanten Ludwigsburger Korridors, aufzuwerten. Damit die Wildkatze wieder Fuß fasst, werden dort beispielsweise Wildkatzenburgen als ruhige Verstecke und zur Jungenaufzucht gebaut. Und um Streuobstwiesen entlang von Waldrändern für die Mäusejagd zu erhalten, hat der BUND dort zusammen mit Projektpartner*innen ökologisch wertvolle Hochstämme nachgepflanzt. So entstehen zugleich sichere Verbindungswege und klimarobuste Laubmischwälder als hochwertiger Lebensraum.

Grasfrosch und Kröte in ihrem Element

Seit Juli 2022 läuft das Projekt »220 Amphibiengewässer – ein Feuerwehrprogramm für Amphibien«. Damit setzt sich der BUND Baden-Württemberg gezielt für den Grasfrosch und die Erdkröte ein. Beide Arten waren früher weit verbreitet, sind jedoch durch Klimawandel, Lebensraumverlust, Pestizideinsatz und andere Bedrohungen stark zurückgegangen. Das Projekt hat die Sanierung ihrer Laichgewässer zum Ziel. Aufgrund ihres geringen Wasservolumens erwärmen sich Kleingewässer wie Tümpel schnell und sind meist frei von Fischen. Bedrohten Arten wie dem Grasfrosch bieten sie daher ideale Lebensräume. Außerdem speichern sie Kohlenstoff, halten Wasser zurück und verbessern das Mikroklima.

GEMEINSAM GEHT ES BESSER

Das BUND-Projekt setzt auf gezielte Anstöße und Vernetzung. Die Projektmitarbeiter*innen sammeln Meldungen sanierungsbedürftiger Gewässer und geben sie an die zuständigen Behörden weiter. Bei gemeinsamen Begehungen werden mögliche Maßnahmen und Fördermöglichkeiten besprochen – ein wichtiger Schritt, der auch die Zusammenarbeit von haupt- und ehrenamtlichen Naturschützer*innen vor Ort stärkt. Die Umsetzung, zum Beispiel Baggerarbeiten in Auftrag zu geben, ist in der Regel Sache der Behörden.

Immer wieder packen die Ehrenamtlichen aber auch selbst tatkräftig an. So nahmen sich die Helfer*innen des BUND Stuttgart und der BUNDjugend im Oktober 2025 einen Laichtümpel des Grasfroschs im Feuerbacher Tal vor. Sie befreiten ihn von Altholz, Laub und Schlamm und schnitten Gehölze zurück, um der Verlandung des Tümpels entgegenzuwirken und die Besonnung zu fördern. Die Aktion wurde durch den städtischen Naturschutzfonds finanziell unterstützt.

Um solche Kleingewässer in vitale Lebensräume zu verwandeln, genügen oft schon Heckenschere und Schaufel – viele BUND-Ortsgruppen bringen sich hier ganz praktisch und wirkungsvoll im Natur- und Artenschutz ein.

BUND-PROJEKT »220 AMPHIBIEN- GEWÄSSER«

- www.bund-bawue.de/amphibienprojekt
- Laufzeit: Juli 2022 – September 2026
- Partner: Amphibien-Reptilien-Biotopschutz Baden-Württemberg (ABS) und NABU Baden-Württemberg
- Förderung: Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft BW

BIODIVERSITÄTSSTÄRKUNGSGESETZ

Schöne Ziele reichen nicht

Der Beschluss des »Biodiversitätsstärkungsgesetzes« (BiodivStG) durch den Landtag im Jahr 2020 war der Erfolg eines breiten zivilgesellschaftlichen Bündnisses. Bis 2030 sollten wichtige Ziele umgesetzt sein.



Dunkle Erdhummel auf Obstblüte

Martin Grimm



CHRISTOPH SCHRAMM

Referent Landwirtschaft und Wald
Foto: BUND BW

Wo stehen wir heute? Um das in Erfahrung zu bringen, hat der BUND gemeinsam mit NABU, LNV und ProBiene eine ausführliche Evaluation bei einem darauf spezialisierten Unternehmen in Auftrag gegeben. Bei den Naturschutztagen 2026 wurden die Ergebnisse der Öffentlichkeit vorgestellt. Die kommende Landesregierung wird dafür verantwortlich sein, die ambitionierten gesetzlichen Vorgaben zum Stichjahr 2030 über die Ziellinie zu bringen.

Weniger Pestizide, mehr Ökolandbau, weniger Lichtverschmutzung, ein einheitliches Kompensationsverzeichnis und vieles mehr – auf diese Ziele hat sich das Land per Gesetz verpflichtet. Das kann mit Fug und Recht als einer der größten naturschutzpolitischen Erfolge der baden-württembergischen Zivilgesell-



LILITH STELZNER

Naturschutzreferentin
Foto: BUND BW

schaft betrachtet werden. Aber: Unsere eigene Analyse (siehe Heft 3/25) und die nun veröffentlichte Evaluation zeigen deutlich, dass schöne Ziele allein nicht reichen. Sie müssen auch ambitioniert umgesetzt werden.

FINANZIERUNG UND NACHSTEUERUNG SICHERN

Das BiodivStG wurde in sehr kurzer Zeit innerhalb weniger Wochen zwischen der damaligen Landesregierung und den Naturschutz- und Landwirtschaftsverbänden verhandelt. Das Credo der Landesregierung war, durch einen kooperativen



Foto: Albrecht Niesler

Alpenbock



Wildbiene auf Malvenblüte

Ansatz und einen breiten Konsens die deutlich schärferen ordnungspolitischen Forderungen des Volksbegehrens »Rettet die Bienen« abzumildern.

Dieser kooperative Ansatz entfaltet jedoch nur unter zwei Voraussetzungen seine Wirkung. Zum einen braucht es eine ausreichende, langfristige Finanzierung, die Betriebe und Kommunen zur Teilnahme motiviert. Zum anderen muss das Land eingreifen, wenn eine Verfehlung der Ziele droht, und dann politisch, fachlich und gegebenenfalls rechtlich nachsteuern. Der kooperative Ansatz entbindet den Staat keineswegs von seiner Verantwortung für die Erfüllung der gesetzten Ziele.

VIEL PASSIERT, WENIG ERREICHT?

Und hier zeigt die Evaluation sehr deutlich die Schwachpunkte auf. Sie differenziert bei den einzelnen Themen im Sinne der Transparenz jeweils zwischen »Zielerreichung« und »Prozesssteuerung«. Sie arbeitet heraus, dass in den Ministerien durchaus einiges unternommen wurde, zum Beispiel beim Ökolandbau: Unter anderem gibt es mittlerweile verbindliche Anteile für bio-regionale Lebensmittel in Landeskantinen, eine umfassende »Produktions- und Marktpotenzialanalyse«, neue Forschungsmittel und -projekte und auch ein neues Netzwerk von Demonstrationsbetrieben für ökologischen Landbau. Dennoch zeigen die nackten Zahlen, dass die Dynamik der aktuellen Entwicklung bei Weitem nicht ausreicht. Von 2021 bis 2024 hat sich die Ökofläche kaum merklich von 14,5 auf 15,3 Prozent vergrößert. Von dem Ziel, in nur fünf Jahren 30 bis 40 Prozent der landwirtschaftlichen Flächen ökologisch zu bewirtschaften, ist Baden-Württemberg also meilenweit entfernt.

Bei anderen Kernpunkten des BiodivStG sieht es ähnlich aus: Auf dem Papier ist zwar einiges in Bewegung gekommen, doch entscheidend ist am Ende, dass das Gesetz draußen seine Wirkung entfaltet – und genau hier wird deutlich: Es bleibt noch einiges zu tun!

Wo Wiesen fehlen, bieten Blühstreifen den Insekten wertvollen Ersatz.



Foto: rudolfigeiger/depositphotos



Foto: BUND BW

Davon brauchen wir mehr: Biotopverbund im Örlinger Tal

Doch es gibt auch Lichtblicke. Bei öffentlichen Grünflächen, dem Ausbau des Biotopverbundes und beim Pestizidverbot in Naturschutzgebieten bescheinigt die Evaluation der Landesregierung, insgesamt auf einem guten Weg zu sein.

BÜNDNISSE TRAGEN – JETZT ERST RECHT

Die Entstehung des BiodivStG hat gezeigt, welche Kraft zivilgesellschaftliche Bündnisse entfalten können. Wenn wir geschlossen auftreten, können wir politischen Druck aufbauen, Entscheidungsprozesse beeinflussen und Veränderungen anstoßen – diese Erfahrung motiviert.

Gleichzeitig hat sich die Welt seit dem Volksbegehren in rasantem Tempo weitergedreht. Umbrüche und Krisen drücken unserer Zeit ihren Stempel auf. Pandemie, Ukraine-Krieg, Energiekrise, Inflation und ein europaweiter Rechtsruck haben politische Prioritäten verschoben. Umwelt- und Naturschutzpolitik ist vielerorts in den Hintergrund geraten oder wird aktiv zurückgedrängt – ein gefährlicher Trend. Denn Naturschutz ist kein »nice-to-have«, sondern elementare Daseinsvorsorge. Nichtstun wird am Ende teurer und zerstörerischer sein als frühzeitiges Gegensteuern. Das BiodivStG formuliert hierfür gute Zielmarken. Nun braucht es noch mehr Mut, Vision und Konsequenz in der Umsetzung durch die Beteiligten – allen voran von unserer kommenden Landesregierung.



Foto: Steffen Ehrmann

Schwalbenschwanz auf Knolliger Kratzdistel



Mehr zum Thema

Evaluationsbericht:
www.bund-bawue.de/biodiv-evaluation



Evaluation Kurzbewertung:
www.bund-bawue.de/biodiv-ampel



Foto: stock.adobe.com - honeyflavour

MANFRED-MISTKÄFER-MITMACHMAGAZIN

Jahresthema 2026: Unser Wald

In diesem Jahr geht es mit Manfred Mistkäfer tief in den Wald! Die vier Ausgaben seines Mitmachmagazins beleuchten jeweils eine Jahreszeit.

Zwischen raschelndem Waldboden, dunklem Unterholz und den hohen Baumkro-

nen gibt es viel zu entdecken. Wusstet du schon: Deutschland ist etwa zu einem Drittel von Wäldern bedeckt. Und diese Wälder sind nicht nur echte Klimahelden, weil sie jede Menge CO₂ speichern. Sie beherbergen auch zahlreiche Tier- und Pflanzenarten. Wenn man genau hinschaut, wimmelt es nur so von unterschiedlichen Lebewesen: Moose und Farne, Pilze und Bäume, Vögel, Insekten und Säugetiere lassen sich im Wald bestens beobachten. Manfred Mistkäfer lädt seine Leser*innen dazu ein, mit ihm diesen ganz besonderen Lebensraum zu erkunden.



Illustration Manfred Mistkäfer: Claudia Seeger
Gestaltung Magazin: Selina Cevic

MANFRED MISTKÄFER IM FRÜHLINGSWALD

Manfred Mistkäfer schaut sich in seinem Wald um, der gerade aus dem Winterschlaf erwacht. Die ersten Frühblüher sind schon zu sehen, aber die Laubbäume sind noch ganz kahl. Bei seinen Erkundungen erfährt er viele interessante Dinge, zum Beispiel, was eine Försterin den ganzen Tag über macht und warum der Eichelhäher und das Eichhörnchen als die »Gärtner« des Waldes bezeichnet werden.

In der Frühlingsausgabe seines Mitmachmagazins beantwortet dir Manfred Mistkäfer nicht nur viele Fragen rund um den Frühlingswald. Du findest darin auch spannende Berichte über Tiere und Pflanzen sowie Rätsel, Spiele, Bastel- und Beobachtungstipps.

Bestellung unter
www.naturtagebuch.de
oder telefonisch unter
07 11/6 19 70-24



Foto: BUND BW

MANFRED-MISTKÄFER-FREIZEIT 2026

Komm mit auf unsere Entdeckungsreise in die bunte Welt der Pflanzen! Nach einem aufregenden Tag in der Natur sitzen wir am Feuer zusammen, erzählen uns Geschichten und lauschen dem Wald.

Wann: 1. bis 3. Mai 2026

Wo: Landheim Kolbingen auf der Schwäbischen Alb

Für Kinder von 8 bis 12 Jahren

Teilnahmebeitrag: 20 Euro

(für BUND-Familienmitglieder)

Infos & Anmeldung: www.bundjugend-bw.de/mm-freizeit-2026

ERSTE HILFE LEICHTGEMACHT

In vielen BUND-Kindergruppen entdecken Kinder und Betreuer*innen gemeinsam die Natur. Zu allen Jahreszeiten wird gewerkelt, ein Lagerfeuer entfacht und in der Natur gespielt. Was tun, wenn sich dabei Insektenstiche, Schürfwunden oder andere gesundheitliche Probleme einstellen?

Eine Umfrage unter Gruppenleiter*innen ergab großes Interesse an einem Erste-Hilfe-Kurs, der auf die Belange der Kindergruppen zugeschnitten ist.



Foto: BUND BW

Auf Initiative der Kindergruppen-Regionalbetreuerin Birgit Weber fand im September letzten Jahres so ein Kurs im Waldklassenzimmer des BUND in Karlsruhe statt. Ein Referent des Arbeitersamariterbundes leitete die Teilnehmer*innen an. In Gruppenarbeit und mit praktischen Übungen konnten sie ihr neu erworbenes Wissen vertiefen und erproben. Am Schluss waren sich alle einig: So einen Kurs würden sie gerne wiederholen.



JAHRES- UND FREIZEITEN-PROGRAMM 2026

Lust auf ein Zeltlager am Bodensee oder einen Abstecher nach Korsika? Vielleicht lieber eine Freizeit mit Tieren oder Zirkus-Action – euch steht eine bunte Palette von Angeboten zur Wahl. Denn auch 2026 bietet der Arbeitskreis ökologische Kinder- und Jugendfreizeiten von BUNDjugend BW und BDP BW wieder Freizeiten und Zeltlager für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in ganz Europa an. Mehr Informationen und Anmeldung unter www.ak-freizeiten.de



Und auch sonst haben wir bei der BUNDjugend viele spannende Veranstaltungen geplant. Auf dem Programm stehen ein Workcamp für die Wildkatzen im Odenwald, zwei tolle »Let's get it started«-Wochenenden, bei denen wir gemeinsam anpacken, und vieles mehr!

www.bundjugend-bw.de/jahresprogramm-2026



Mitmachen

Mach mit bei der BUNDjugend!
www.bundjugend-bw.de/mitmachen
 Informier dich!
www.bundjugend-bw.de/newsletter



GROBE PLÄNE

Gemeinsam vorwärts!

Im November hat die BUNDjugend auf der Landesjugendversammlung ihre neuen Vorstandsmitglieder gewählt.

Was treibt sie an und was wollen sie bei der BUNDjugend erreichen? Hier ihre Statements (von links oben im Uhrzeigersinn):

Jannik Nessensohn, 26, Arbeitsvermittler

»Um echte Veränderung zu erreichen, müssen wir als BUNDjugend weiter Plattform für junge Menschen sein und bei unseren Seminaren und Aktionen Orte für sozialen und ökologischen Wandel schaffen.«

Luise Trippler, 26 Jahre, Studentin

»Klimagerechtigkeit bedeutet für mich Verantwortung und Partizipation. Die Zukunft ist auch morgen noch da – und sie soll so lebenswert und gerecht wie möglich sein.«

Mareike Trautwein, 26 Jahre, Sozialberaterin

»Meine Vision für eine zukunftsfähige Gesellschaft ist eine nachhaltige, faire und gerechte Gesellschaft, in der jede*r die gleichen Chancen, Rechte und Bedingungen hat.«

Jona Spiller, 18 Jahre, Schülerin

»Für mich gehören umweltpolitische Bildung und Kreativität zusammen. Lasst

uns als BUNDjugend gemeinsam bunte Workshops gestalten und Räume zum Austausch schaffen.«

Tessina Ott, 25 Jahre, LEADER-Regionalmanagerin

»Im Spannungsfeld zwischen Ökologie und sozialer Gerechtigkeit setze ich mich dafür ein, dass ein Beitrag zum Klima- und Umweltschutz nicht nur Menschen mit viel Zeit oder Geld möglich ist, sondern allen.«

Carla Mittendorf, 19 Jahre, Studentin

»Für unsere Zukunft wünsche ich mir einen nachhaltigeren Umgang und eine gerechtere Verteilung von Ressourcen, die unsere Lebensgrundlage sichern.«

Paulina Mock, 26 Jahre, Studentin (nicht im Bild)

»In meiner Vision für eine zukunftsfähige Gesellschaft begreifen wir Diversität als demokratische Ressource für eine gerechte und friedliche Welt.«



Kontakt

und weitere Infos gibt's unter www.bundjugend-bw.de/vorstand



Fünf Infotafeln erläutern den ökologischen Wert des Tiny Forest.



Foto: BUND-UWZ Ortenau



Foto: BUND-UWZ Ortenau

REGION SÜDLICHER OBERRHEIN

Kleines Wäldle, große Wirkung

Auch kleinere Projekte können zu Klimaschutz und Biodiversität beitragen, wie der Tiny Forest in Ortenberg.

Der kleine Wald wächst in der Ortsmitte der Gemeinde Ortenberg in den Vorbergen des Schwarzwaldes heran. Seine Entstehung verdankt er dem großen bürgerschaftlichen Engagement im Sozialen Netzwerk Ortenberg (SoNO) und auch der BUND Ortenau hat sich dabei eingebracht.

Auf gerade einmal 360 qm zeigt das »Wäldle«, dass auch kleinere Projekte zu Klimaschutz und Biodiversität beitragen können. »Wenn sie noch dazu einen direkten Mehrwert für die Bevölkerung vor Ort haben, erhöht das die Akzeptanz für Maßnahmen zum Umweltschutz und die Verbundenheit mit der Natur«, sagt Petra Rumpel, BUND-Kreisgeschäftsführerin. Das BUND-Umweltzentrum Ortenau hat unter ihrer Leitung das Projekt von Anfang an begleitet. Denn auch so ein kleiner, aber dichter Wald speichert Kohlenstoffdioxid, produziert Sauerstoff, verbessert den Boden und bietet einer Vielzahl von Tieren und Pflanzen Lebensraum. Der Miyawaki-Methode folgend soll er sich

schnell – und ab einem gewissen Alter ohne weiteres Zutun der Menschen – entwickeln. Den Ansatz zur schnellen Schaffung dichter, biodiverser Mini-Wälder auf kleinen Flächen hat der japanische Botaniker Akira Miyawaki entwickelt.

Wie diese Methode genau funktioniert, erklären – auch für Kinder verständlich – fünf Infotafeln. Sie zeigen, welche positiven Effekte das Wäldle für Tiere, Pflanzen, Bodenwelt sowie für Klima und Wasserhaushalt hat. Vertiefende Infos können über QR-Codes abgerufen werden. Für die Infotafeln hat das BUND-Umweltzentrum Ortenau gesorgt. Gestaltet hat sie eine Naturpädagogin, die seit vielen Jahren Projekte für den BUND umsetzt. Angrenzend an das Wäldle gibt es zudem ein »Grünes Klassenzimmer« für naturpädagogischen Unterricht vor Ort. Mehrwert garantiert!



Mehr zum Thema

www.bund-ortenau.de/themen-projekte/tiny-forest-das-waeldle-in-ortenberg



NOTIZEN AUS DEN REGIONEN

AUSGEZEICHNET: Gerhard Stump hat die Staufermedaille für besondere Verdienste um das Land Baden-Württemberg erhalten. Das Vorstandsmitglied des BUND-Regionalverband Bodensee-Oberschwaben ist langjähriger Sprecher der BUND-AG Umweltbildung und in der Kommunalpolitik aktiv. Die Auszeichnung würdigt sein herausragendes Engagement im Klima-, Umwelt- und Naturschutz und in der Umweltbildung. Im vergangenen Oktober überreichte Landrätin Stefanie Bürkle (rechts im Bild) die Medaille: »In all Ihrem Tun waren Sie inspirierend, ansteckend, beharrlich, überaus konsequent, engagiert und mutig«. Der BUND gratuliert ganz herzlich!



Foto: Martin Wichmann

GROBE GARTENSCHAU: Seit ihrer Neugründung im Mai 2023 startet die BUND-Ortsgruppe Ellwangen richtig durch. Ihr großes aktuelles Projekt ist die Beteiligung an der diesjährigen Landesgartenschau in Ellwangen. In den renaturierten Jagstauen begannen die Aktiven bereits 2024, eine naturnahe BUND-Fläche anzulegen. In Zusammenarbeit mit der NABU-Ortsgruppe entstand auf etwa 850 qm eine Insel der Artenvielfalt. Am Bau der 70 Meter langen Benjeshecke beteiligte sich auch eine ortsansässige Schule. Über 50 Veranstaltungen hat die Gruppe zur Landesgartenschau auf die Beine gestellt. Gäste herzlich willkommen!



Foto: BUND-Ellwangen

IM SPANNUNGSFELD: Das Thema Stadtgrün birgt manchmal Konflikte: Was die einen naturnah finden, halten die anderen für ungepflegt. Eine Veranstaltung des BUND Bietigheim-Bissingen und des örtlichen Dachverbands Natur e.V. zur städtischen Baum- und Grünpflege traf offenbar einen Nerv. Rund 60 Interessierte kamen zu der Veranstaltung im November letzten Jahres. Sie beleuchtete die konkreten Bedingungen, unter denen die Stadtgärtner:innen arbeiten, um den unterschiedlichen Erwartungen gerecht zu werden. Ein gutes Beispiel, wie fundierte Informationen zum besseren Verständnis beitragen.

Foto: Stadtgärtnerei Bietigheim-Bissingen



KLEINE GARTENSCHAU: Die regionale Gartenschau »Tal X« zwischen Freudenstadt und Baiersbrunn zog im letzten Jahr fast 500 000 Menschen an. Der BUND-Regionalverband Nordschwarzwald hatte dabei einiges zu bieten, vor allem für die Kleinen. Der Weltladen der BUND-Gruppe Oberes Kinzigtal machte den ökologischen Fußabdruck erlebbar. Im Grünen Klassenzimmer tauchten Kinder in das verborgene Leben der Wildkatze ein. Ein besonderes Highlight war die Natur-Rallye-App, an deren Entwicklung BUND-Aktive aus dem Murgtal beteiligt waren. Sie bringt Kindern auf spielerische Weise die Natur und Geschichte des Tals nahe, über die Dauer der Gartenschau hinaus: <https://bund-nordschwarzwald.de/tal-x>



Foto: BUND Nordschwarzwald



Foto: BUND Ulm-Süd

Seit vierzig Jahren immer mit viel Schwung unterwegs: der BUND Ulm-Süd beim Ausflug



Foto: BUND Maulbronn

Gut besuchter »Tag der Artenvielfalt«, mit dem der BUND Maulbronn sein 40-jähriges feierte.

IN FEIERLAUNE

Da ging's rund: BUND-Jubiläen 2025

Wir gratulieren zum 40- und 50-jährigen Engagement für Natur- und Umweltschutz!



Foto: T. Renz/BUND WNN-Korb

Der BUND-Kreisverband Rems-Murr beging sein 50-jähriges Jubiläum mit einem musikalisch umrahmten Festakt.



Foto: BUND-KV Ludwigsburg

Seit 50 Jahren ist der BUND-Kreisverband Ludwigsburg im Einsatz, hier bei Pflanzungen im Wildkatzenkorridor.



Foto: BUND Tuttlingen

50 Jahre BUND Tuttlingen: Praktischer Naturschutz wird bei ihnen großgeschrieben.



Foto: BUND-RV HNF-Franken

Zum 40-jährigen Jubiläum des BUND Wertheim gab es eine neue BUND-Fahne als Geschenk.



Foto: Frank Müller/NABU BW

NATURSCHUTZTAGE ZEIGEN FLAGGE

Ein deutliches politisches Zeichen zur kommenden Landtagswahl am 8. März setzten die Naturschutztage 2026.

Unter dem Motto »Natürlich gemeinsam für Umwelt & Natur wählen« machten Teilnehmer*innen mit einer Fotoaktion auf den zentralen Stellenwert von Natur- und

Umweltschutz in der Landespolitik aufmerksam. Der BUND sieht die Wahl als Chance, die Weichen für ein nachhaltiges Baden-Württemberg zu stellen. Seine Botschaft ist klar: Die nächste Landesregierung muss mehr Einsatz für Klima-, Umwelt- und Naturschutz zeigen.

ERLEBNIS NATUR

Ein buntes Jahresprogramm rund um den Mindelsee hält auch 2026 das BUND-Naturschutzzentrum Möggingen bereit.

(Integrative) Führungen zur Vogelwelt und Botanik, zu Pilzen und Fledermäusen, in die Moorriesen und Wälder bieten tiefe Einblicke in das vielfältige Naturschutzgebiet. Mehrtägige Seminare beleuchten Libellen, die »Diamanten der Lüfte«, und



Foto: BUND BW

zirpender Sprungkünstler: die Heuschrecken. Kinder können das Heupferdchen-Abzeichen für Naturprofis bekommen. Auch eine Entdeckertour mit dem Ökomobil, praktischer Nistkastenbau und spannende Schatzsuchen sind im Angebot. Bei Vorträgen geht es um Störche auf ihren langen Zugstrecken und um kecke Eichhörnchen.



Foto: BUND BW

KLIMASTREIK

Beim bundesweiten Aktionstag »Klimastreik« am 30. September 2025 waren auch BUND und BUNDjugend BW aktiv.

Gemeinsam mit »Fridays for Future« bauten sie auf dem Stuttgarter Marktplatz eine überdimensionale Wippe auf. Unter dem Jubel von etwa 600 Teilnehmer*innen kippte sie von »Exit Gas« zu »Enter Future«. Zum Abschluss führte eine Fahrraddemo über den City-Ring in den Stuttgarter Spätsommerabend.



VERANSTALTUNGEN

Saatgut-Festival

Am Samstag, den 28. Februar 2026 laden die »Wilden Gärtner« vom BUND-Kreisverband Biberach zum 9. Oberschwäbischen Saatgut-Festival in die Stadthalle Bad Schussenried ein. Mehr als 30 Stände bieten Saatgut-Raritäten, historische Gemüsesorten, Kräuter und Duftpflanzen.

Weitere Infos: www.bund-bc.de

40 Jahre Ökostation

Am 18. April 2026 feiert das BUND-Umweltbildungszentrum in Freiburg sein 40. Jubiläum mit einem bunten Programm für Groß und Klein, mit Live-Musik, Mitmachaktionen und vielem mehr. Feiern Sie mit! Mehr Infos: www.oekostation.de



Mehr Infos

Das Programm steht als Download zur Verfügung: www.bund-bawue.de/jahresprogramm-mindelsee



Was bleibt, wenn wir gehen?

Mit einem Testament zugunsten des BUND Baden-Württemberg e.V. kann Ihr Engagement für die Natur weiterwirken.




Birgit Zauner,
Ansprechpartnerin für Erbschaften & Vermächnisse beim BUND-Landesverband Baden-Württemberg
Tel. 07732 150738
birgit.zauner@bund-bawue.de



JAHRESHAUPT-VERSAMMLUNGEN 2026

OV BLAUSTEIN

Freitag, 27. März 2026, 19.30 Uhr
Gemeindesaal der Auferstehungskirche Herrlingen, Am Höhenblick 3, Blaustein
 Tagesordnung: 1. Begrüßung, 2. Bericht des Vorstands, 3. Kassenbericht, 4. Bericht der Kassenprüfer, 5. Aussprache und Entlastung, 6. Wahlen: Vorstand, Schriftführer, Kassier und Kassenprüfer, 7. Anträge und Verschiedenes, Ausblick 2026

RV BODENSEE-OBERSCHWABEN

Samstag, 9. Mai 2026, 14 Uhr
Naturwerk Samhof, Samhof 1, Wolfegg
 9.30 Uhr: Exkursion, anschl. Mittagessen
 14 Uhr: Mitgliederversammlung
 Tagesordnung: 1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung, 2. Kurzberichte von Vorstand und Geschäftsführung, 3. Kassenbericht & Bericht der Kassenprüfer, 4. Entlastung des Vorstands, 5. Beschluss des Haushaltsplans 2026, 6. Ausblick, 7. Verschiedenes
 16.32 Uhr: ÖPNV-Rückfahrt nach Ravensburg
 Anmeldung bitte bis Donnerstag, 30. April 2025 unter: bund.bodensee-oberschwaben@bund-bawue.de

OV BODMAN-LUDWIGS-HAFEN-STOCKACH

Dienstag, 14. April 2026, 20 Uhr
iTreff, Pestalozzistr., Stockach-Wahlwies
 Tagesordnung: 1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung, 2. Jahresbericht des Vorstands, 3. Kassenbericht und Bericht der Kassenprüfung, 4. Entlastung des Vorstands, 5. Pläne und Projekte 2026, 6. Verschiedenes

KV BÖBLINGEN

Mittwoch, 15. April 2026, 19 Uhr
BUND-Umweltzentrum, Herrenwäldlestr. 13, Sindelfingen
 Tagesordnung: 1. Begrüßung, 2. Berichte des Vorstands und der Geschäftsführerin, 3. Berichte des Schatzmeisters und der Kassenprüfer/-innen, 4. Entlastung des Vorstands, 5. Nachwahl von Beisitzer*innen, 6. Berichte aus den Ortsverbänden, 7. Aktivitäten 2026, 8. Verschiedenes

OV BÖBLINGEN-SINDELFINGEN

Mittwoch, 15. April 2026, 18 Uhr
BUND-Umweltzentrum, Herrenwäldlestr. 13, Sindelfingen
 Tagesordnung: 1. Begrüßung, 2. Bericht des Vorstands, 3. Berichte des Schatzmeisters und der Kassenprüfer/-innen, 4. Entlastung des Vorstands, 5. Aktivitäten und Planungen für 2026, 6. Verschiedenes

OG BUCHEN

Dienstag, 12. Mai 2026, 18.30 Uhr
Restaurant Paganini, Kilgenschmühle 3, Buchen
 Tagesordnung: (0. Gemeinsames Essen)
 1. Tätigkeitsbereiche der Vorsitzenden, 2. Bericht des Schatzmeisters, 3. Bericht der Kassenprüferinnen, 4. Aussprache, 5. Entlastung des Vorstands, 6. Ausblick, Arbeitsschwerpunkte, Verschiedenes

OV DENZLINGEN/REUTE

Montag, 13. April 2026, 19 Uhr
Pizzeria Belvedere, Waldkircher Str. 36, Denzlingen
 Tagesordnung: 1. Begrüßung und Bestätigung der Tagesordnung, 2. Bericht des Vorstands – Aktivitäten 2025/26, 3. Kassenbericht, 4. Kassenprüferbericht, 5. Entlastung des Vorstands, 6. Wahlen, 7. Ausblick auf 2026, 8. Verschiedenes

OV DITZINGEN

Mittwoch, 15. April 2026, 19 Uhr
Naturfreundehaus Ditzingen, Gröningerstr. 133, Ditzingen
 Tagesordnung: 1. Begrüßung, 2. Bericht des Vorstands, 3. Kassenbericht, 4. Entlastung des Vorstands, 5. Wahl des Vorstands, 6. Wahl der Kassenprüfer/-innen, 7. Anträge, 8. Ausblick, 9. Verschiedenes. Bemerkung: Anträge müssen dem Vorstand mindestens eine Woche vor der Mitgliederversammlung schriftlich vorliegen.
 Kontakt: OV-Ditzingen@bund.net

OV ELLWANGEN

Montag, 23. Februar 2026, 19 Uhr
Bürgerhaus Ellwangen, Wolfgangstr. 13, Ellwangen
 Tagesordnung: 1. Begrüßung, 2. Rückblick 2025, 3. Kassenbericht, 4. Bericht der Kassenprüfer, 5. Entlastung des Vorstands, 6. Ausblick 2026

KV EMMENDINGEN

Montag, 2. März 2026, 19.30 Uhr
Pizzeria Belvedere, Waldkircherstr. 36, Denzlingen
 Tagesordnung: 1. Begrüßung, 2. Wahl des Versammlungsleiters, 3. Vorstandsbericht, 4. Kassenbericht, 5. Bericht der Kassenprüfer, 6. Entlastung des Vorstands, 7. Ausblick 2026. Anschl. turnusmäßiges Kreistreffen

OV ETTENHEIM

Mittwoch, 20. Mai 2026, 19 Uhr
Winefeldsaal im Bürgerstift, Rohanstr. 18, Ettenheim
 Tagesordnung: 1. Begrüßung, 2. Festlegung der Protokollant*in, 3. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit, 4. Genehmigung der Tagesordnung, 5. Jahresbericht, 6. Finanzbericht, 7. Bericht der Rechnungsprüfer, 8. Entlastung des Vorstands, 9. Nachwahl eines Vorstandsmitglieds, 10. Ausblick auf 2026/2027, 11. Verschiedenes

OV HEDDESHEIM

Dienstag, 14. April 2026, 19 Uhr
Bürgerhaus, Unterdorfstr. 2, Heddeshheim
 Tagesordnung: 1. Begrüßung, 2. Jahresbericht, 3. Kassenbericht, Bericht der Kassenprüferinnen, 4. Aussprache und Entlastung des Vorstands, 5. Ausblick, 6. Verschiedenes

KG HEIDELBERG

Montag, 13. April 2026, 19 Uhr
Welthaus, Kurfürsten-Anlage 25, Heidelberg
 Tagesordnung: 1. Begrüßung, 2. Bericht des Vorstands, 3. Berichte der Arbeitsgruppen und Geschäftsstelle, 4. Kassenbericht 2025, 5. Bericht der Kassenprüfer, 6. Entlastung des Vorstands, 7. Neuwahl des Vorstands, 8. Neuwahl der Kassenprüfer, 9. Haushaltsplanung 2026, 10. Ausblick auf Aktivitäten 2026, 11. Verschiedenes

NEUE REGIONAL-GESCHÄFTSFÜHRERIN



Anneke Hauser hat im Januar 2026 die BUND-Regionalgeschäftsstelle Ostwürttemberg übernommen. Sie trat damit die Nachfolge von Andreas Wenzel und Andreas Mooslehner an. Mit Ihrem Master in Geographie sowie ihrer Berufserfahrung in der Stadt- und Kommunalentwicklung bringt sie frische Impulse und praxisnahe Perspektiven in ihre neue Aufgabe ein. Willkommen im BUND-Team!



NEUE BUND-BROSCHÜRE

Im Klimawandel sind unsere Wälder wichtiger denn je.

Wie wir sie gegen Trockenheit und andere Klimaveränderungen wappnen können, zeigt die neue praxisorientierte BUND-Broschüre »Maßnahmenvorschläge zum dezentralen Wasserrückhalt im Wald«. Jetzt bestellen oder herunterladen und für unsere Wälder aktiv werden! www.bund-bawue.de/waldundwasser

Anzeige

grüne SACHWERTE
 ökologische Geldanlagen



Jetzt nachhaltig Geld anlegen!

Mehr Infos und aktuelle Produkte



Ihr Partner für ökologische Geldanlagen

Investieren Sie jetzt in die Energiewende!

✓ Wirtschaftlich attraktiv ✓ Ökologisch sinnvoll

Infos: T. 0421 - 59 64 79 60 · www.gruene-sachwerte.de





Foto Laubfrosch: Pixabay



JAHRESHAUPTVERSAMMLUNGEN 2026

>>>> Fortsetzung von Seite 15

OV HEILBRONN

Dienstag, 3. März 2026, 18 Uhr
Quartierszentrum Böckingen, Kirchsteige 5, Heilbronn
 Tagesordnung 1. Tätigkeitsbericht des Vorsitzenden, 2. Bericht des Kassierers, 3. Bericht des Kassenprüfers, 4. Aussprache zu den Berichten, 5. Entlastung von Vorstand und Kassierer, 6. Neuwahlen, 7. Abstimmung Anträge, 8. Jahresaktivitäten 2026, 9. Fachvortrag, 10. Verschiedenes

RV HOCHRHEIN

Dienstag, 24. März 2026, 19.15 Uhr
Gambrinus Altes Rathaus, Friedrichstr. 6, Rheinfelden
 Tagesordnung: 1. Begrüßung, 2. Bericht von Vorstand und Geschäftsstelle, 3. Kassenbericht, 4. Bericht des Kassenprüfers, 5. Entlastung, 6. Nachwahlen im Vorstand, 7. Haushaltsplanungen 2026, 8. Ausblick, 9. Verschiedenes.
 Anschl. gemütliches Zusammensein

RV HOHENLOHE

Freitag, 8. Mai 2026, 17 Uhr
Hermann-Lenz-Haus, Kirchplatz 9, Künzelsau
 Tagesordnung: 1. Begrüßung, 2. Bericht des Vorstands, Jahresrückblick, 3. Kassenbericht und Bericht der Kassenprüferinnen, 4. Entlastung des Vorstands, 5. Neuwahlen, 6. Anträge, 7. Satzungsänderung, 8. Ausblick und Verschiedenes
 Bemerkung: Anträge müssen dem Vorstand mindestens zwei Wochen vorher schriftlich vorliegen. Kontakt: bund-hohenlohe@gmx.de

OV HOHENTENGEN

Freitag, 20. März 2026, 20 Uhr
Feuerwehrhaus Bergöschingen, Küssauburgstr. 5, Hohentengen-Bergöschingen
 Tagesordnung: 1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, 2. Feststellung der Tagesordnung, 3. Jahresbericht des Vorstands, 4. Bericht Kassenwartin, 5. Bericht Kassenprüfer/in, 6. Entlastung des Vorstands, 7. Satzungsänderung, 8. Anträge (Anträge zu Punkt 7 und 8 müssen eine Woche vor der GV dem Vorstand schriftlich vorliegen), 9. Jahresplanung, 10. Verschiedenes

OG KANDERTAL

Mittwoch, 11. März 2026, 19 Uhr
Haus der AWO, Ziegelstr. 3, Kandern
 Tagesordnung: 1. Begrüßung, 2. Wahl von Versammlungsleiter*in und Protokollführer*in, 3. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung, 4. Tätigkeitsbericht und Finanzbericht des Vorstands, 5. Bericht der Kassenprüfung, 6. Aussprache und Entlastung des Vorstands, 7. Wahl zweier Kassenprüfer*innen, 8. evtl. Wahl eines neuen Vorstands, 9. Arbeits- und Finanzplanung, 10. Ausblick auf 2026: Themen und Projekte, 11. Sonstiges

KV MANNHEIM

Mittwoch, 1. April 2026, 19 Uhr
Umweltzentrum Mannheim, Käfertaler Str. 162, Mannheim
 Tagesordnung: 1. Begrüßung, 2. Bericht des Vorstands, 3. Kassenbericht, 4. Bericht der Kassenprüferinnen, 5. Entlastung des Vorstands, 6. Projekte 2026, 7. Haushaltsentwurf 2026, 8. Sonstiges

BV MARBACH-BOTTWARTAL

Mittwoch, 11. März 2026, 19.30 Uhr
Treffpunkt Q, Marktstr. 15, Marbach
 Tagesordnung: 1. Begrüßung, 2. Fachvortrag, 3. Jahresbericht, 4. Kassenbericht, 5. Bericht der Kassenprüfer*innen, 6. Aussprache und Entlastung, 7. Ausblick auf 2026, 8. Verschiedenes

BUND MÜHLACKER

Mittwoch, 22. April 2026, 19 Uhr
Gaststätte »TSV Phönix«, Am Wässerle 16, Mühlacker-Lomersheim
 Tagesordnung: 1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden, 2. Bericht des Vorstands, 3. Bericht des Kassiers, 4. Bericht des Kassenprüfers, 5. Entlastung des Vorstands, 6. Wahlen, 7. Ausblick 2026, 8. Anträge, 9. Sonstiges.
 Anträge müssen bis spätestens eine Woche vor dem Termin schriftlich eingereicht werden. Kontakt: michael.hudak@bund.net

OG NAGOLD

Dienstag, 10. März 2026, 19 Uhr
Gasthaus Schiff, Unterm Wehr 19, Nagold
 Tagesordnung: 1. Bericht des Vorsitzenden, 2. Bericht des Kassiers, 3. Bericht der Kassenprüfer, 4. Entlastung des Vorstands, 5. Wahl des Vorstands, 6. Wahl der Kassenprüfer, 7. Ausblick 2026, 8. Anträge, 9. Verschiedenes

RV NECKAR-ALB

Mittwoch, 25. März 2026, 19 Uhr
Naturschutzzentrum Reutlingen, Gerberstr. 19, Reutlingen
 19 Uhr Vortrag:
 Infos unter www.bund-neckar-alb.de
 20.15 Uhr: Jahreshauptversammlung
 Tagesordnung: 1. Beschluss der Tagesordnung, 2. Jahresbericht der Geschäftsführerin und des Vorstands, 3. Kassenbericht und Kassenprüfungsbericht für 2025, 4. Aussprache zu den Berichten, 5. Entlastung des Vorstands, 6. Wahl des Vorstands, 7. Beratung und Beschluss des Haushaltsplans 2026, 8. Ausblick, 9. Verschiedenes

RV NORDSCHWARZWALD

Dienstag, 10. März 2026, 18 Uhr
EMMA Kreativzentrum, Emma-Jaeger-Str. 20, Pforzheim
 Tagesordnung: 1. Begrüßung und Bericht der Vorstandschaft, 2. Bericht aus dem Landesvorstand, 3. Geschäftsstellenbericht, 4. Bericht der BUND-Gruppen, 5. Kassenbericht, 6. Kassenprüferbericht für 2025, 7. Entlastung des Vorstands, 8. Nachwahl der Kassenprüfer*innen, 9. Menschen im BUND, 10. Anträge, Sonstiges

RV ORTENAU

Dienstag, 28. April 2026, 19.30 Uhr
Ev. Erwachsenenbildung Ortenau, Poststr. 16, Offenburg
 Der Kreisverband stellt seine Projekte und Aktivitäten vor. Im Programm außerdem der Kassenbericht 2025 und die Planung für 2026.

OG PFORZHEIM

Dienstag, 10. März 2026, 17 Uhr
EMMA Kreativzentrum, Emma-Jaeger-Str. 20, Pforzheim
 Tagesordnung: 1. Auflösung des Ortsverbandes, 2. Gründung einer Aktivengruppe für Pforzheim und Umgebung, 3. Sonstiges

OV RAVENSBURG-WEINGARTEN

Freitag, 8. Mai 2026, 18.30 Uhr
 16.00 Uhr: Exkursion
 18.30 Uhr: Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahlen. Ort, Exkursionsziel und Tagesordnung der JHV unter: www.bund-ravensburg.de

KV REMS-MURR

Mittwoch, 15 April 2026, 19 Uhr
Stiftskeller in Beutelsbach, Stiftstr. 32, Weinstadt
 Tagesordnung: 1. Formalien, 2. Fachvortrag, 3. Bericht des Kreisvorstands und der Kassiererin, 4. Bericht Kassenprüfer, 5. Aussprache und Entlastung, 6. Sonstiges

RV RHEIN-NECKAR-ODENWALD

Donnerstag, 12. März 2026, 19 Uhr
WeltHaus Heidelberg, Kurfürsten-Anlage 25, Heidelberg
 Tagesordnung: 1. Begrüßung, 2. Beschluss des Protokolls 2025, 3. Berichte des Vorstands, der Geschäftsführung und der Themenverantwortlichen, 4. Kassenbericht 2025 und Bericht der Kassenprüfer*innen, 5. Entlastung des Vorstands, 6. Vorstandsnachwahlen, 7. Beschluss des Haushaltsplans 2026, 8. Ausblick 2026, 9. Sonstiges/Anträge (Anträge bitte spätestens eine Woche vorher schriftlich an bund.rhein-neckar-odenwald@bund.net)

OG RIELASINGEN-WORBLINGEN

Donnerstag, 19. März 2026, 19.30 Uhr
Scheune 15, Riedernstr. 15, Worblingen
 Die Vorsitzende Susanne Breyer freut sich, wenn viele Mitglieder und Interessierte kommen. Denn neben den üblichen Regularien steht die Sammlung von neuen Ideen auf dem Programm.

OG SCHRIESHEIM

Mittwoch, 15. April 2026, 18.30 Uhr
Gasthaus zum Neuen Ludwigstal, Strahlenberger Str. 2, Schriesheim
 Tagesordnung: 1. Bericht Vereinsvorstand, 2. Bericht der Schatzmeisterin, 3. Bericht Kassenprüfung, 4. Austausch, 5. Entlastung des Vorstands, 6. Ausblick

BV STROMBERG-NECKARTAL

Donnerstag, 19. März 2026, 19 Uhr
Wartesaal – Kultur in Besigheim e.V., Weinstr. 11, Besigheim
 Tagesordnung: 1. Begrüßung, 2. Geschäftsbericht 2025, 3. Kassenbericht 2025, 4. Bericht der Kassenprüfer, 5. Aussprache, 6. Entlastung des Vorstands, 7. Verschiedenes, 8. Nächste Termine. Anträge sind spätestens eine Woche vorher schriftlich beim Vorstand einzureichen.

KV STUTTGART

Freitag, 17. April 2026, 18 Uhr
Umweltzentrum, Rotebühlstr. 86/1, Stuttgart
 Tagesordnung: 1. Begrüßung/Formalien, 2. Fachvortrag, 3. Bericht Vorstand, 4. Finanzbericht und -prüfung, 5. Entlastung, 6. Wahlen, 7. Anträge, 8. Sonstiges. Anmeldung erwünscht, aber kein Muss. Anträge sind bis Freitag, 10. April 2026 einzureichen: jmw@bund-stuttgart.de

RV SÜDLICHER OBERRHEIN

Freitag, 8. Mai 2026, 19 Uhr
Ökostation Freiburg, Falkenberger Str. 21b, Freiburg
 18 Uhr: Gartenbesichtigung
 19 Uhr: Offizieller Teil. Tagesordnung: Berichte der Geschäftsstellen, Kassenbericht, Berichte aus den Kreis- und Ortsgruppen

OV VILLINGEN-SCHWENNINGEN

Montag, 16. März 2026, 19 Uhr
Umweltzentrum, Neckarstr. 120, Villingen-Schwenningen
 Tagesordnung: 1. Begrüßung, 2. Festlegung der Tagesordnung, 3. Jahresbericht 2025 des Vorstands, 4. Kassenbericht und Kassenprüfung 2025, 5. Aussprache und Entlastung, 6. Satzungsänderung (siehe www.bund-sbh.de), 7. Anträge (bis 1. 3. 2026), 8. Haushaltsplanung 2025, 9. Ausblick auf 2026, 10. Verschiedenes. Außerdem: Ausstellung Klimabündnis.

OV WAIBLINGEN/KORB

Dienstag, 10. März 2026, 19 Uhr
Kulturhaus Schwanen, Winnenderstr. 4, Waiblingen
 Tagesordnung: 1. Formalien, Bericht des Vorstands und Kassiers, Aussprache, Bericht der Kassenprüferin, Entlastung des Vorstands und Kassiers, 2. Filmvorführung, 3. Sonstiges

OV WALDKIRCH

Mittwoch, 1. April 2026, 18 Uhr
Bürgertreff, Hildastr. 2a, Waldkirch-Kollnau
 Tagesordnung: 1. Begrüßung, 2. Tätigkeitsbericht der Vorsitzenden, 3. Bericht des Kassierers, 4. Bericht des Kassenprüfers, 5. Entlastung von Vorstand und Kassierer, 6. Wahlen, 7. Arbeitsschwerpunkte 2026, 8. Verschiedenes

OV WEINHEIM

Freitag, 27. Februar 2026, 19 Uhr
Restaurant »Beim Alex«, Breslauer Str. 40/2, Weinheim
 Tagesordnung: 1. Bericht des Vorstands, 2. Bericht der Schatzmeisterin, 3. Bericht der Kassenprüfer, 4. Entlastung des Vorstands, 5. Neuwahl des Vorstands, 6. Aktivitäten 2026, 7. Vorbereitung Infostand beim Blütenwegfest 2026

IMPRESSUM

Herausgeber: BUND-Landesverband Baden-Württemberg e.V., Marienstraße 28, 70178 Stuttgart, Telefon 07 11/62 03 06-0, bund.bawue@bund-bawue.de, www.bund-bawue.de
V.i.S.d.P.: Martin Bachhofer
Redaktion: Gisela Hüber, bundmagazin, bawue@bund-bawue.de
Anzeigenverwaltung: Evelyn Alter, Runze und Casper Werbeagentur GmbH, verlagservice@runze-casper.de
Gestaltung: Janda+Roscher, Die Werbebotschafter, Layout: Waltraud Hofbauer, München



Foto Hummel-Ragwurz: stock.adobe.com – Ij911



Foto Schwalbenschwanz: Tsekhmister/depositphotos



Foto Blaumeise: stock.adobe.com – Jean Kobben